

Merklblatt zu Mumps

Was ist Mumps?

Mumps, auch Ziegenpeter genannt, ist eine durch das Mumps-Virus hervorgerufene Erkrankung, die häufig mit einer entzündlichen Schwellung der Ohrspeicheldrüse einhergeht. Die Erkrankung tritt vorwiegend im Kindesalter auf. Wenn Erwachsene an Mumps erkranken, ist der Krankheitsverlauf häufig schwerer. Durch **Tröpfcheninfektion** (z. B. Anhusten, Anniesen) werden die Mumps-Viren leicht von Mensch zu Mensch übertragen. Die Übertragung kann auch durch direkten Kontakt mit Speichel zum Beispiel beim Küssen erfolgen. Seltener ist eine Weiterverbreitung über mit Speichel verunreinigte Gegenstände wie zum Beispiel gemeinsam benutztes Geschirr. Die Zeit zwischen Ansteckung und Krankheitsausbruch (**Inkubationszeit**) beträgt 12 - 25 Tage, im Mittel 16 - 18 Tage. Wenn die Mumpserkrankung ohne Komplikationen verläuft, klingt sie nach ca. drei Wochen vollständig ab. Ansteckungsgefahr besteht eine Woche vor bis neun Tage nach Beginn der Ohrspeicheldrüsenschwellung. Sie ist zwei Tage vor bis vier Tage nach Erkrankungsbeginn am größten. Auch wenn keine oder nur geringfügige Krankheitszeichen auftreten, können Betroffene ansteckend sein.

Krankheitszeichen sind u. a. allgemeine Mattigkeit, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen und leicht erhöhte Temperaturen. Später zeigt sich eine Anschwellung einer oder beider Ohrspeicheldrüsen, was zu erheblichen Schmerzen beim Kauen führen kann. Als **Komplikationen** können unter anderem Schädigung innerer Organe z. B. der Hirnhäute und der Bauchspeicheldrüse auftreten. Eine besondere Gefahr besteht in der Hodenentzündung bei Jugendlichen oder jungen Männern, die zur Unfruchtbarkeit führen kann.

Vorbeugung und Therapie

Die wirksamste Vorbeugung ist die **Impfung**. Sie ist sehr gut verträglich und sollte in Form des Kombinationsimpfstoffs gegen Masern, Mumps und Röteln gegeben werden. Im Kinderimpfplan wird für Deutschland die zweimalige Impfung empfohlen. Die erste Impfung sollte im 11. - 14. Lebensmonat, die zweite Impfung im 15. - 23. Lebensmonat durchgeführt werden. Auch ältere Kinder und Erwachsene, die keinen Impfschutz haben, sollten sich impfen lassen.

Eine gezielte Therapie gegen eine Mumps-Infektion gibt es nicht. Nur die Beschwerden können behandelt werden, beispielsweise durch schmerzlindernde oder fiebersenkende Mittel.



Maßnahmen beim Auftreten von Mumps in Kindergärten und Schulen

Erkrankte können die Kindereinrichtung bzw. Schule nach Abklingen der Krankheitserscheinungen, frühestens 5 Tage nach Beginn der Erkrankung, wieder besuchen.

Bei **Kontaktpersonen** (Erkrankung in der Wohngemeinschaft) ist der Besuch der Kindereinrichtung bzw. Schule möglich, wenn

- die Kontaktpersonen nachweislich (laborbestätigt) bereits früher erkrankt waren und damit immun sind,
- die Kontaktpersonen früher bereits zweimal geimpft wurden,
- bei nur einmal Geimpften aktuell die Gabe der zweiten Dosis erfolgt,
- aktuell geimpft wurde (optimal bis zu drei, maximal fünf Tage nach erstmaligem Kontakt zu Mumpserkrankten),
- ansonsten erst 18 Tage nach Kontakt.

Impfempfehlungen für Kontaktpersonen:

- Vollständiger Impfschutz besteht bei zwei dokumentierten Impfungen.
- Sofern bislang nur die erste Impfung durchgeführt wurde, soll jetzt die zweite Impfung erfolgen, um einen möglichst sicheren Schutz zu erreichen.
- Bei fehlendem Immunschutz empfehlen wir, zunächst die erste Impfung (nicht vor dem 9. Lebensmonat) und nach 1 - 3 Monaten die zweite Impfung nachzuholen.

Bitte wenden Sie sich mit diesen Empfehlungen an Ihren Haus- oder Kinderarzt. Er kennt Sie bzw. Ihr Kind und kann anhand der Impfunterlagen beurteilen, ob eine Impfung Ihres Kindes erforderlich ist.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Kontakt: Fachdienst Lange Straße 1a (City-Center) 27749 Delmenhorst
Gesundheit Telefon: (04221) 99-2616 E-Mail: gesundheit@delmenhorst.de

